

Geschichte & Identität des Gebiets

Mauerwerk

Ignaz-Kuranda Park, 1150 Wien



Ziegelei



17. Jahrhundert

Graffiti Aktion



Jahr 2016

Der Begriff Ziegelstein hat für den Ignaz-Kuranda Park eine große Bedeutung. Der 15. Bezirk wurde historisch durch Fabrikanlagen geprägt. Besonders im Fokus lag dabei die **Ziegelei** um 1700. Die Backsteine spielen jedoch nicht nur in der Vergangenheit eine Rolle, sondern auch in der heutigen Zeit.

Konzept

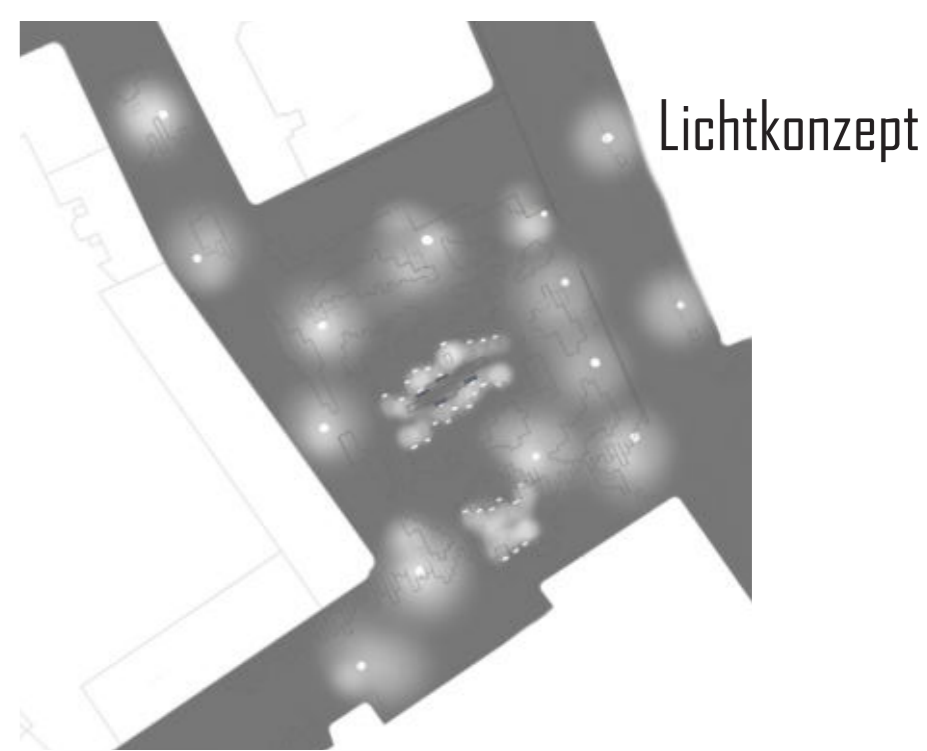
Mithilfe eines Schulprojekts im Jahr 2016 wurde die Backsteinmauer im Ignaz-Kuranda verschönert und mit Motiven und Sprüchen zum Thema **"Zivilcourage und Solidarität mit Flüchtlingen"** verziert. Diese Mauer wird für die Vergrößerung der Fläche abgerissen. Auch die angrenzenden Mauern werden aufgebrochen, um einen besseren Zugang für die Nutzer*innen zu schaffen.



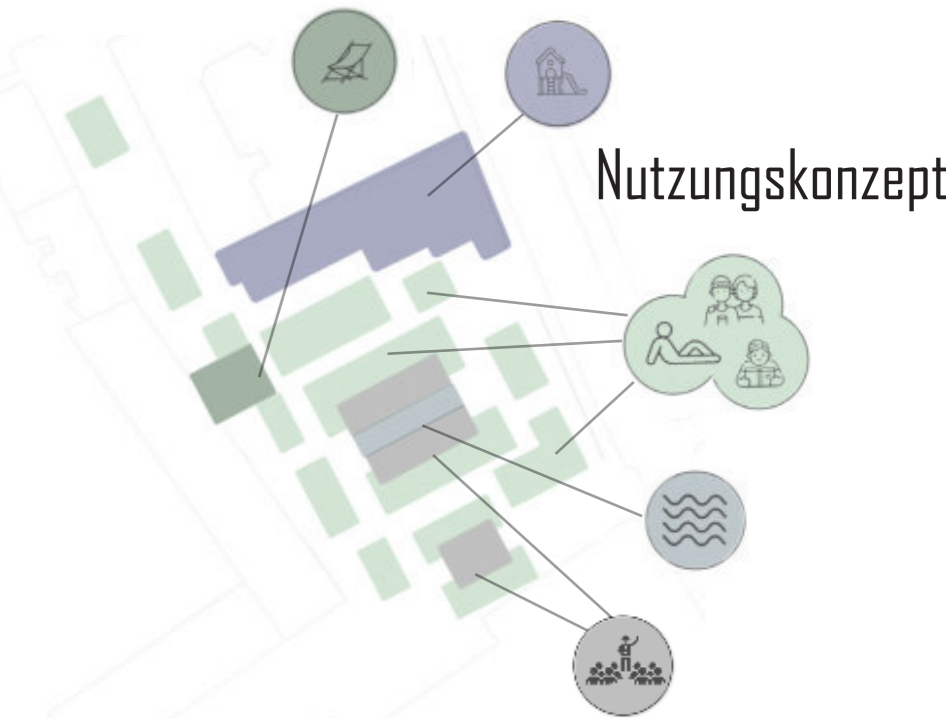
Die Backsteinmauer, welche einen besonderen Wert aufweist, soll jedoch weiterhin im Park vorhanden bleiben. Die Mauer wird weiterverwendet und findet im Spielbereich als auch im Zentrum des Parks einen neuen Nutzen. Die Hauptmerkmale des Konzepts stellen aber der Boden als auch die Sitzmöglichkeiten dar. Diese sollen das Profil einer typischen **Ziegelsteinmauer** widerspiegeln.



Perspektive - Pop-Up Store Richtung Ausgang



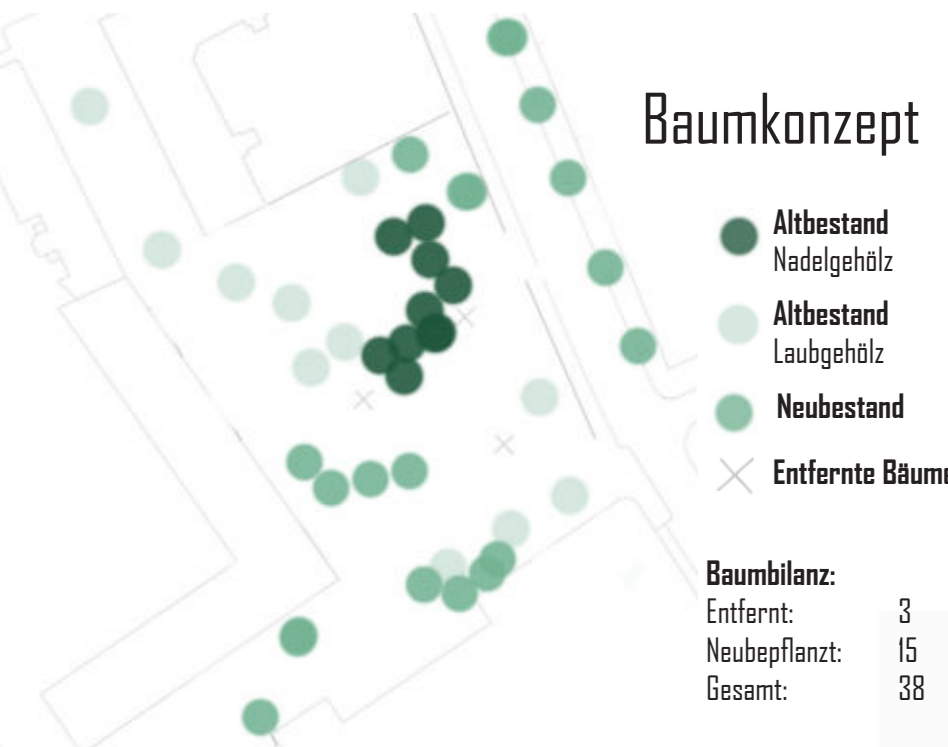
Lichtkonzept



Nutzungskonzept



Wegekonzept



Baumkonzept

- Altbestand Nadelgehölz
 - Altbestand Laubgehölz
 - Neubestand
 - ✕ Entfernte Bäume
- | | |
|---------------|----|
| Baumbilanz: | |
| Entfernt: | 3 |
| Neubepflanzt: | 15 |
| Gesamt: | 38 |

Vorentwurf

Die Form des Bodenbelags als auch die Grünflächen sollen dem Muster einer Ziegelsteinmauer entsprechen. Die angehobenen Ziegelsteine, die sich um die Rasenflächen als auch im Zentrum des Parks befinden, sollen für die Besucher*innen zum **Verweilen und Entspannen** einladen. Die unterschiedlichen Höhen und Formungen der Sitzsteine sollen durch die **Lebhaftigkeit** einen Kontrast zu den ruhigen und gleichmäßigen Steinplatten darstellen. Die Anordnung der Bäume bietet **Schutz** und spendet Schatten, gibt jedoch an einigen Stellen **Sonnenstrahlen** frei. Der Pop Up-Store im leerstehenden Gebäude, der für einen begrenzten Zeitraum verschiedene Angebote aufweist (Restaurants, Bars, Flohmärkte, Handel, Pflanzentauschbörsen, ...) soll nicht nur unterschiedliche Händler*innen anlocken sondern auch **unterschiedliche Nutzer*innengruppen** in den Park bringen.

Perspektive - Wasserfläche Richtung Neubau



Sitzelement

Zentrum der Sitzelemente mit Brunnen

Sitzelement

Schnittansicht A - A' M 1:250